

Sendetermin

Sat1
08.03.11 um 20:15 Uhr



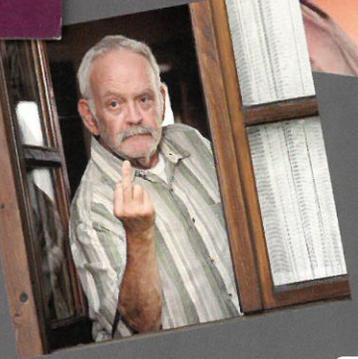
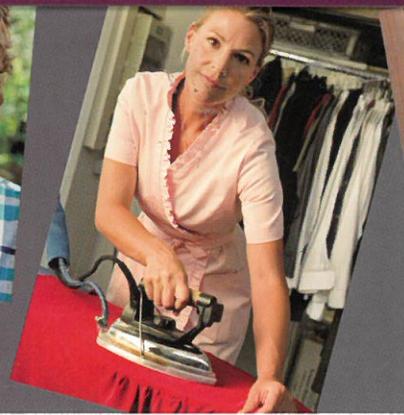
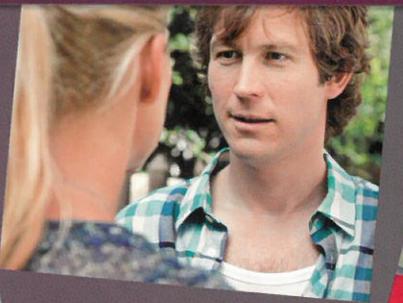
STADTGEFLÜSTER

SEX NACH FÜNF

Drehbuch
Kerstin Wiedé

Regie
Josh Broecker

die
film gmbh



SAT1



SEX NACH FÜNF
ungeschnitten,
unzensuriert,
mitten aus dem
Leben.



Julie, gestandene Frau mit gut gehender Wäscherei, mitten im Leben, zweifach geschieden, mehrfach enttäuscht, mit Sohn und Opa im Schlepptau, träumt vom eigenen Kaffeehaus und verliebt sich in einen um einige Jahre jüngeren Mann, Robin, angehender Wissenschaftler mit Ambitionen. Kann das gut gehen? Meint er es ernst? Oder will er nur Sex? Julie sucht Rat und wählt die Nummer einer stadtbekannteren Radio-Live-Show – eine Nummer mit Folgen...

Am heißen Draht, an einer Leine, an den Enden einer Telefonverbindung: Ulrike Folkerts als Radiomoderatorin Ariane, Sophie Schütt als Jule – mit Sohn Sawyer (Thilo Berndt) und Opa Werner (Michael Habeck). Und Stefan Murr als Arianes Sohn Robin.



**Im Zweifel
würd' ich als Frau
immer auf
SEX
setzen.**

In Arianes Radio-Live-Talkshow dreht sich alles um Liebe und Sex. Das Problem: immer weniger hören zu. Da kommt Jules Anruf gerade recht: eine Frau, die noch mal die Liebe wagt, mit großen Hoffnungen, aber unsicherem Ausgang - das verspricht intime Geständnisse, große Dramen, gute Quote. Doch bald stellt sich heraus: Jules Liebhaber ist Arianes Sohn Robin. Die Anonymität der Radiosendung ist gebrochen. So erzürnt Jule über das Spiel ist, das man offenbar mit ihr treibt, so gewiss ist Ariane, dass sie die Mesalliance ihres Sohnes verhindern muss. Jule bleibt nur ein einziger Ratgeber: das eigene Gefühl.

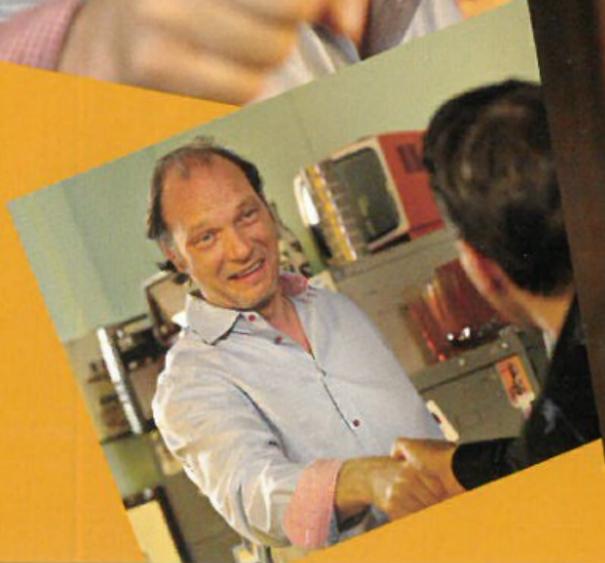




Regisseur Josh Broecker und Kameramann Eckhard Jansen kochen schmutzige Wäsche hoch, schleudern sie nochmal durch und drehen sie durch die Mangel, bis alles wieder frisch ist, gebügelt und gestärkt.

Mitgeschleudert werden Martin Brambach als verknitterter Chef in Arianes Radiosender und Michael Ehnert als weichgespülter Kollege in ihrem Bett.









Kerstin Wiedé (Autorin) verantwortete als ehemalige TV-Movie-Chefin für SAT.1 viele feine Produktionen, darunter die Krimireihe „Blond. Eva Blond!“, die Spielfilme „Wie angelt man sich einen Chef?“ oder „Nur Anfänger heiraten“. Das Filmgeschäft lernte die studierte Betriebswirtin praktisch, u. a. als Aufnahme- und Produktionsleiterin, auch als Producerin und Filmgeschäftsführerin -- nicht die schlechteste Grundlage dafür, dass sie nun Geschichten als Drehbuchautorin verwirklicht.

Josh Broecker (Regie) weiß mit sicherem Gespür die Qualitäten seiner Darsteller in Szene zu setzen. Eindrucksvoll gelang das mit der erst zwölfjährigen Stella Kunkat in dem Melodram „Die Zeit der Kraniche“. Turbulent ging es in „Scheidung für Fortgeschrittene“ zu – Mariele Millowitsch und Walter Sittler in Höchstform. Feinen Sinn für Balance bewies er in „Schwer verknallt“, eine übergewichtige Bahnhofsansagerin verliebt sich in einen Popstar: komisch, nie peinlich, umso berührender. Eher schwergewichtig und tiefgründig in den bisher elf Melodramen mit „Bloch“, alias Dieter Pfaff. Weitere Filme (Auswahl): Nord, Nord, Mord (2010),

Der Typ, 13 Kinder und ich, Die Freundin der Tochter (beide 2008), Das 100 Millionen Dollar Date (2007), Hunde haben kurze Beine (2006), Die Braut von der Tankstelle (2005), Stürmisch verliebt, Die Pferdeinsel (beide 2004), Affäre zu dritt (2002), Ein Millionär zum Frühstück (2001), Bronski & Bernstein, No Sex (beide 2002).

Sophie Schütt (Jule Meybach) kennen die meisten Zuschauer aus „Typisch Sophie“. Typisch für Titelfigur und Darstellerin sind: Intelligenz, Humor und Herzlichkeit. Ihr trocken komisches Verwandlungstalent spielte sie in „Gefühlte XXS – Vollsclank & frisch verliebt“ aus. Die Hauptrolle in der Romanze „Tausend Meilen für die Liebe“ führte sie nach Australien, eine Liebe, die bis heute hält. Überhaupt führten viele Rollen um die ganze Welt: „Für immer Neuseeland“, „Wiedersehen am Fluss“ (Irland), „Hochzeitsreise nach Madeira“, „Afrika – Wohin mein Herz mich trägt“ und (wiederum) der „Himmel über Australien“.

Weitere Filme www.agentur-heppeler.de

Ulrike Folkerts (Ariane Keller), seit über 20 Jahren als „Tatort“-Kommissarin Lena Odenthal bekannt. Neben der Arbeit am Tatort und ihrem vielfältigen sozialen Engagement, hat sie immer wieder Rollen übernommen, in denen sie andere, sehr unterschiedliche Seiten zeigen kann: in „Liebe in anderen Umständen“ verliebt sich die betrogene Ehefrau in einen 25 Jahre Jüngeren – mit Folgen. In dem realistischen Szenarium des Katastrophenfilms „Restrisiko“ spielt sie die Sicherheitschefin eines Kernkraftwerkes, im Melodram „Ich bin eine Insel“ eine tiefgründige, in sich gekehrte Frau, die an ihrem Schicksal beinahe verzweifelt. Weitere Filme www.studlar.de

Stefan Murr (Robin Keller) pendelt zwischen Theaterbühne, Filmset und oberbayerischer Heimat. Er hat mit Herbert Achternbusch gearbeitet, Marcus H. Rosenmüller, Michael Lerchenberg und Christian Stückl – Regisseure, die bewusst bayerisch, modern und kritisch sind. Er hat u.a. in einer rumänischen Filmproduktion gespielt und in Vivian Naefes „So schnell du kannst“. Die Fernsehkost hat er mit einigen Episodenhauptrollen gewürzt, etwa in „Sinan Toprak“, „Soko“ oder „Café Mein-eid“. So gehört der Sohn einer bayerischen Beamtenfamilie mittlerweile zu einem der gefragtesten Schauspieler Deutschlands. Weitere Filme www.agentur-heppeler.de

Thilo Berndt (Sawyer): Rockstar oder Schauspieler? Talent hat er für beides. Beim Kiddy-Contest 2008 und im RTL Teenage-Rockstar-Camp hat er es bis ganz nach oben geschafft. Mit seiner Band „Blindflug“ wurden schon mehrere Songs auf CD veröffentlicht, Live-Konzerte führten bis nach Wien. Und die nächste Filmrolle ist schon im Kasten: wiederum für **die film gmbh** („Wohin der Weg mich führt“, Regie Matthias Steurer). Und der Hauptberuf Gymnasiast darf dabei natürlich auch nicht zu kurz kommen. www.agenturschwarz.de

Michael Habeck (Opa Werner) beschreibt sich selbst als „korpulent, aber sehr beweglich und schnell“ – man könnte ergänzen: „abgründig komisch“. Er gehörte zur Theateravantgarde der 80iger („Parzival“), spielte „Im Namen der Rose“ – und in beinahe allen bekannten Fernsehreihen. Schon die Jüngsten kennen ihn als „Oswin“ aus der „Rappelkiste“ (Grimme-Preis 1984). Und zahlreichen Berühmtheiten hat er für die deutschen Filmversionen seine Stimme geliehen, darunter auch Oliver Hardy und Danny de Vito.

Weitere Filme www.actorsmanagement.de

Martin Brambach (Raphael Menges) kennen viele aus Krimireihen: „SOKO Wismar“, „KDD – Kriminaldauerdienst“ oder als Polizeichef in „Unter anderen Umständen“. Natürlich auch aus „Tatort“- oder „Wilsberg“-Filmen. Wer sich für Kino interessiert, hat Brambach evtl. in „Good Bye Lenin!“, „Das Leben der Anderen“, „Kubanisch Rauchen“ (Diagonale-Preis als bester Darsteller), „Die Fälscher“, „Yella“ oder „Nordwand“ gesehen. Er spielte in TV-Klassikern: „Das Wunder von Lengede“, „Opernball“, „Die Geisel“ oder „Nachtschicht – Der Ausbruch“. 2010 wurde er für seine Rolle in „Barfuss bis zum Hals“ für den Deutschen Fernsehpreis nominiert.

Weitere Filme www.stibitz-management.at

Sowie Jens Atzorn, Michael Ehnert, Rosa Enskat, Lisa Marie Fix, Kerstin Heiles, Robert Valentin Hofmann, Titus Horst, Stefan Lehnen, Ottokar Lehrner, Tabea Lehrner, Thorsten Nindel, Benjamin Joon Richter, Attila Sevinc, Andreas Seyferth, Karoline von Wilcke u.v.a.

Hinter dem Film stehen: **Produzent Uli Aselmann, Redaktion Sat.1 Patrick N. Simon, Producer Sophia Aldenhoven, Sarah Birnbaum, Herstellungsleitung Andreas Ch. Tönnessen, Casting Silke Fintelmann, Ton Rainer Plabst, Szenenbild Patrick Steve Müller, Kostümbild Ingrid Weiß, Maske Scharka Cechova, Sascha Kolmikov, Komponist Siggie Mueller, Schnitt Fritz Busse, Oberbeleuchter Michael Röska, Kamera Eckhard Jansen, Regie Josh Broecker**

Assistenz des Produzenten Stephanie Reitinge, Produktionsleitung Thomas Riedel, Produktionsassistentz Sonja Schmidbaur, Filmgeschäftsführung Petra Lacoste Aleman, Hauptbuchhaltung Angelika Schramm, 1. Aufnahmeleitung Wolfgang Ilnicki, Set-Aufnahmeleitung Peter Drexler, Produktionsfahrer Stefan Jatzwauk, Mohamed Ezzat, Produktionspraktikanten (Set) Stefan Schmidpeter, Hisham Ben Ali, Regie-Assistenz Michel Vrinten, Script / Continuity Emanuel Knaak, Regiepraktikant Thomas Brenneis, Kamera-Assistenz Martin Schmidtke, Material-Assistenz Juliane Krüger, Standfotograf Marco Nagel, Ton-Assistenz Arkadius Rilka, Außenrequisite Heike Heisig, Innenrequisite Joachim Keppler, Baubühne Michael Däumler, Requisitenfahrer Marcus Weber, Kostümassistenz/ Garderobe Gabriele Bahmer, Malaika Rönneckendorf, Schnitt-Assistenz Angela Toppel, Beleuchter Patrik Russ, Holger Löhner, Beleuchterhilfe / Aggregat Thilo Feldmeier, Drehbühne Markus Schweiger, Drehbühnen-Praktikant Mathias Kreuzer, Catering Thilo Kugel, Casting Komparsen Belinda Geissler, Kindercoach Nina Kapust, Stunt Holger Kriechel, SFX Helmut Neudorfer

die film gmbh



Uli Aselmann – Produzent, Geschäftsführender Gesellschafter
Andreas Ch. Tönnessen – Herstellungsleiter, Gesellschafter
Stephanie Reitinge – Assistentin der Geschäftsführung
Sophia Aldenhoven – Producerin
Sarah Birnbaum – Junior Producerin
Angelika Schramm – Leiterin Hauptbuchhaltung

diefilm gmbh wurde 1997 von Uli Aselmann in München gegründet und produzierte mit ihren Tochterunternehmen **a.pictures** (Hamburg) und **cut.it** (Stuttgart) bisher über 60 Fiction-Filme für alle führenden Fernsehsender sowie Kinofilme, Dokumentationen und Social-Spots. Viele der Produktionen wurden mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Aselmann erhielt 2011 den Bayerischen Filmpreis als Produzent für den Kinofilm „Das Blaue vom Himmel“. Seit 2010 ist die film gmbh zudem Gesellschafter der auf Dokumentationen ausgerichteten Filmproduktion TANGRAM International GmbH.

die film gmbh

Geschäftsführer: Uli Aselmann

Zentnerstraße 42

80796 München

Fon [089] 27 77 71-0

Fax [089] 27 77 71-77

info@diefilmgmbh.de

www.diefilmgmbh.de

Redaktion **die film gmbh**

Gestaltung **Kreider Design**

Druck **Götz Druck GmbH**

Fotos **Marco Nagel**

© die text edition/Nr. 43

Drehbuch
Kerstin Wiedé

SEX NACH FÜNF

Regie
Josh Broecker

STADTGEFLÜSTER